

Italienische Sommernacht im Herzen Obergünzburgs

Mit ihrer Sommerserenade entführen der Liederkranz und das Bläserquintett an einem warmen Abend musikalisch in südliche Gefilde.

Von Hermann Knauer

Obergünzburg Mit den spritzigen Fanfarenkängen „Böhmisches Traum“ eröffnete das Untrasrieder Bläserquintett um Barthl Reisacher die Sommerserenade des Männergesangsvereins Liederkranz im Museums-Innenhof in Obergünzburg. Noch zusätzlich aufgestellte Bänke entlang des historischen Pfarrstadels reichten nicht aus, um den mehr als zweihundert Gästen einen Sitzplatz zu bieten, sodass letztendlich einige Besucher nur noch auf dem angrenzenden Pfarrweg einen Stehplatz fanden und von dort den abwechslungsreichen Klängen des Gesangs und der Musik folgten.

Sonnenschein und sommerliche Temperaturen waren Garant dafür, dass sich mancher Zuhörer inmit-

ten von historischen Gebäuden und dem mächtigen Kirchturm von St. Martin fühlte wie in italienischen Gefilden am Lago Maggiore. Das Programm des Männerchores war dem südlichen Urlaubsempfinden entsprechend gestartet mit der musikalischen Humoreske von Robert Pappert, die eine Fahrt mit der zischenden Dampflock beschreibt:



Urlaubsgefühle weckten der Liederkranz (hier mit Sonja Weinbrenner am E-Piano) und das Bläserquintett bei der Serenade im Museums-Innenhof.

„Vienna, Trieste, la strada ferrata nach Italia“.

Bevor die 29 Sänger gedanklich die Italienische Grenze erreichten, stimmten sie noch in einer Gondel das populäre Lied „Funiculi-Funicula“ an, während Vorsitzender Helmut Haggemiller in seiner Begrüßung das Publikum einlud, die Sonne über dem Östlichen Günztal

einfach mit an den Lago Maggiore mitzunehmen.

Doch zuvor wollten die Zuhörer noch der Ballade des Bläserquintetts „Die Fischerin vom Bodensee“ zuhören und auch der Ehrung für Georg Thanner aus Kraftisried beiwohnen, der für 25 Jahre aktives Singen im Liederkranz im Auftrag des Chorverbandes Bayerisch-

Schwaben von Helmut Haggemiller ausgezeichnet wurde.

Dann verzauberte der Liederkranz die Gäste im Museumshof mit einem Potpourri südländischer Melodien und italienischer Lieder wie den Capri-Fischer, O Bella Ciao, die Gitarre und das Meer. Dazwischen spielte Barthl Reisacher mit seinem Bläserquintett für die Gäste der Serenade auch Titel wie „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“. Und als die Besucher bei den Klängen der Blasinstrumente mitsummt, entstand Allgäuer Gemütlichkeit.

Letztendlich steigerte sich die Stimmung im Publikum zum Finale des Abends mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Zwei kleine Italiener ...“ derart, dass es stehend und in wiegenden Bewegungen den Akteuren lang anhaltenden Beifall spendeten.



Georg Thanner wurde für 25 Jahre aktives Singen geehrt. Fotos: Knauer